



Kapitel/ Abschnitt/ Seitenzahlen	Kompetenzbereiche Die Schülerinnen und Schüler...	(Obligatorische) Lernzielkontrollen (Klassenarbeiten)	Methoden-/ Medienkompetenzen	Weiteres
<p>Kapitel 1 Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren (S.14-42)</p> <p>Inbesondere Thema: Chancen der Online-Selbstdarstellung (S. 38ff.)</p>	<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung von Textstrukturen wie Gedankengang und Aufbau, sprachlicher Aufbau - Verfügung über ein erweitertes Repertoire von Sprechhandlungsverben und einer variantenreichen Verwendung von Modalität bei der Textwiedergabe. - Lineare Texte adressatengerecht gestalten. <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplexere Sachtexte, nichtlineare Texte und Internetbeiträge auswerten. - Nutzung von elaborierten Lesestrategien zur Texterschließung. - Anwendung von reduktiv-organisierenden Lesestrategien: Erfassung textsortenbedingter inhaltlicher, formaler und sprachlicher Elemente. 		<p>Bereich 1: suchen, erheben und aufbewahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS führen selbständig komplexe Medienrecherchen durch. - Die SuS interpretieren Informationen aus Medienangeboten und bewerten diese kritisch. <p>⇒ Materialgestützt einen informativen Text verfassen</p> <p>(aber auch Bereich 6, vgl. Kap. 3)</p>	<p>Identitätsbildung sollte ein inhaltlicher Leitfaden (im gesamten Schuljahr) sein.</p>



<p>Kapitel 2: Aufbruch in die Welt – Erfolgreich kommunizieren (S.43-57)</p>	<p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten finden. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun kennen und es für die Analyse von Kommunikation nutzen 		<p>-</p>	
<p>Kapitel 3 Erlauben oder verbieten? – Diskutieren und erörtern, S. 61-90;</p> <p>Insbesondere Thema: Videoüberwachung/ Schutzräume für Identitätsentwicklung, S. 74ff.</p>	<p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen leiten - Kriterienorientiert das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer beobachten und bewerten - Einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrerer Materialien erörtern: sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich 	<p>Materialgestütztes Verfassen eines argumentativen Textes (Kommentar)</p>	<p>Bereich 6: analysieren, kontextualisieren und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS beurteilen durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen. <p>Die SuS bewerten Medienangebote und deren Gestaltungsmittel und reflektieren die Bedeutung von Medien für die Identitätsbildung (auch in gesellschaftlichen Kontexten).</p> <p>(aber auch Bereich 1; vgl. Kap. 1)</p>	



	<p>auseinandersetzen; eine begründete Position formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen appellativen Schreibens adressaten- und situationsgerecht nutzen wie Kommentare, Reden, Web-Beiträge – auch materialgestützt 			
<p>Kapitel 5: Bertolt Brecht – Einen Autor kennen lernen, S. 111-130</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische Texte erschließen und miteinander vergleichen - Medien selbständig bei der Recherche nutzen: die Seriosität und Interessengebundenheit von Informationen kritisch einschätzen, Wesentliches exzerpieren, Quellenangaben bibliografisch korrekt festhalten. <p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Referat erstellen und mit ausgewählten (auch digitalen) Präsentationstechniken unterstützen. - 		Bereich 1 und 6 (s.o.)	
<p>Kapitel 7: Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren, S. 161-184</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parabeln der literarischen Tradition und der Gegenwartsliteratur kennen. - Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte kennen. 		-	



	<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische Texte interpretieren: zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang analysieren und interpretieren. - Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren. - Fachbegriffe verwenden. - gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um. - geben den Inhalt von Textabschnitten wieder. <p>Sprache und Sprachgebrauch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrekte Zitierweise beherrschen und Regeln beim Paraphrasieren berücksichtigen. 	<p>Interpretation eines literarischen Textes (auch mit Arbeitshinweisen): Kurzgeschichten/ Parabeln</p>		
<p>Kapitel 9: „Kabale und Liebe“ – Ein klassisches Drama interpretieren, S. 209-238</p>	<p>Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren interpretieren <p>Lesen – Umgang mit Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Drama der geschlossenen Form kennen lernen. 			



	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Hilfe analytischer Verfahren inhaltliche, sprachliche und formale Elemente eines Dramas erschließen (Handlung, Konflikt, Figuren, Dialoge) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte interpretieren 	<p>Interpretation eines literarischen Textes (auch mit Arbeitshinweisen): Drama</p>		
<p>10 „Ruhm“ – Roman und Verfilmung vergleichen, S.239-264</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten (Romanauszügen) Handlungsstrukturen, literarische Themen, Leitmotive, Raum- und Zeitgestaltung sowie Erzähler identifizieren und erläutern. - Mit Hilfe analytischer Verfahren inhaltliche und formale Elemente eines Films erschließen und die Wirkung filmischer Mittel beschreiben. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte interpretieren (auch mit produktiven Verfahren) - zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren. 	<p>Interpretation eines literarischen Textes (auch mit Arbeitshinweisen): Prosa/ Roman</p>	<p>Bereich 6 (s.o.): Identitätsbildung durch Filme (Bsp. Verfilmung „Ruhm“)</p>	

<p>Kapitel 11: „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren, S. 265-288, insbesondere Thema: Chancen und Risiken des Internets</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - appellative und argumentative Texte, insbesondere Kommentar und Rede, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel und ihrer Funktion untersuchen. - zwischen Information und Wertung unterscheiden und die Verfasserposition in Meinungstexten ermitteln. - 		<p>Bereich 1 und 6 (s.o.) am Beispiel: Chancen und Risiken des Internets</p>	
<p>Kapitel 12: Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik, S. 289-308, insbesondere Thema: Sprachbewusstsein schaffen; S. 297ff.</p>	<p>Sprache und Sprachgebrauch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten unterscheiden. - Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen erkennen und beurteilen (Framing, politisch korrekter Sprachgebrauch, geschlechtergerechte Sprache) 		<p>Bereich 1 und 6 (s.o.) am Beispiel: Sprachliche Wertung und Sprachwandel untersuchen</p>	



Hinweise:

1. Für die jeweiligen Unterrichtseinheiten wird keine bestimmte Abfolge und gleichfalls keine Wochenstundenzahl vorgegeben.
2. Im Verlauf des Doppeljahrgangs 9 und 10 ist die Interpretation eines Gedichts, einer Dramenszene und eines Erzähltextes verbindlich.
3. Anzahl und Art der Klassenarbeiten: Vier Klassenarbeiten stellen den Regelfall dar.
4. Die dem Fachkollegium zugegangene sog. „X-List“ der Fachschaft Englisch ist bei der Lektüreauswahl zu beachten.
5. Zwecks Erstellung einer Aufgabensammlung wird jeweils 1 Exemplar der Klassenarbeitsthemen von der Fachleitung erbeten. Es soll mit Datum, dem Namen der Klasse und der Lehrkraft versehen und im Ordner „Klassenarbeiten“ (analog) abgelegt werden.
6. Leistungsbewertung: Die Ergebnisse schriftlicher Lernzielkontrollen und die sonstigen Leistungen (laufende Mitarbeit) gehen etwa gleichgewichtig in die Zeugnisnote ein.